Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 4

Artikel: Wie es so geht
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477022

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Lawine

Lauernd schleicht der weisse Tod
Ueber Grat und Hänge.
Schauer wecken in der Brust
Donnernde Gesänge.

Und der Wanderer verstummt,
Wenn vom grossen Fallen
Alle Wände beben und
Fernhin widerhallen.

Von dem Kranz der Höhen blickt
Falsches weisses Gleissen.
Wird es dich, wird es den Freund
In die Tiefe reissen?

Kalte Feen tanzen wild
Ihren Gipfelreigen,
Und dem Jubel folgt ein Schrei
Und dem Schreie Schweigen.

Rudolf Nussbaum

I sägs em Nebi

«Zwei Bileet Parkett, bitte, Fröilein, eis für en Soldat.»

«'s Militär hät hüt kei Ermäßigung will's en Schwizerfilm ischt.»

Mir passiert am 8. I. 41 im E.-Kino in T. «Die mißbrauchten Liebesbriefe.» Pierre

+

«Du Karl», telefoniert mir mein guter Freund Ernst, «ich cha dr de verschprochene Bsuech nüd mache, myni Schwiegermuetter chunt uf de Suntig.»

«Ich hett Dich sowieso nüd chöne empfange», sage ich, «ich han e Grippe verwütscht.»

«Soso — das trifft sich ja prima!» Ruft mein guter Freund Ernst. Celi

+

Sie und Er sind auf der ersten Skitour und versprachen sich herrlich warme Höhensonne und ein erhabenes Nebelmeer zu ihren Füßen. Sie haben bereits den höchsten Punkt über Meer erreicht und stecken immer noch im dicken kalten Nebel. Er versucht schließlich, die frierende Partnerin auf ein andermal zu vertrösten. Sie aber erklärt unwillig:

«Schtärnefeufi, nimm doch de Nebelspalter füre — für was häsch en denn all im Sack!»

Und tatsächlich händse's denn doch no sauglatte gha. Max

Die Möwe schnappt ihre Nahrung im Flug,
Zur Central-Bar geht, wer weise und klug.

«Lueg, Bubi ... Flugi — Flugi ...»
«Ja ... sogar die neuischte Douglas-Jagdflugzüg mit eme Aktionsradius vo hundertachtesiebzigeinviertel und je drei Maschinegwehr.»

Was isch paradox?

Wenn eini alli Textilpünkt verbrucht zum Pünkt schinde.

Wenn eini seit, die chlini Fettzueteilig sei schmutzig.

Wenn eine wäge mangelhafter Heizig hitzig wird.

Wenn me eim die, wo müend früre, warm as Herz leit.

Wenn eim die änglischi Arbeitszit spanisch vorchunnt.

Wenn eim über d'Verdunklig es Liecht ufgaht.

Wenn eine wägem sinkende Läbensstandard stygt. AbisZ

+

«Herr Kandidat, erklären Sie mir zum Schluß noch einmal die Liebe!»

«Ihnen, Herr Professor?» FrieBie

Lieber Nebelspalter!

Als Schalterbeamter eines Postamtes erlebe ich allerlei Tragikomisches. So kam letzthin ein einfacher Mann mit einem kleinen Paketchen an den Schalter. Es wiegt keine 1000 Gramm, weshalb ich ihn frage: «Mues mes ischrybe?»

«Nei nei, ich zahles!» gab mir der Mann fast etwas beleidigt zur Antwort. Ly

Wie es so geht

Ort der Handlung: zum scharfen Eck.
Personen: der Bachtobler und der Chruthammer.
Zeit: zum Nachhausegehen.

Dialog:

«Heb 's Muul, was Du saischt isch en Dreck wert!»

«Beleidige muesch Du mich nüd, Du Suchog!»

«Du chasch mich allerdings nüd beleidige, Du, wo d'scho drümal ghocket bisch!»

«Witt Du mich eigetlich beleidigege?»

«Bis jetz schtill. Du häsch ja en Chlapf!»

«Wa?! Wa saisch Du?! So! Jetz isch gnueg, jetz häsch mi beleidigeiget!!!»

Beide in verschiedener Richtung ab. Bachtobler schmettert die vordere — Chruthammer die hintere Tür vom scharfen Eck zu. Celi

Marc du Pélerin
Mont d'Or

Der Kenner pilgert zu diesem feinen Tropfen, der, pure getrunken, zärtlich über die Zunge fließt und dem Schwarzen eine Vollendung gibt.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.